Der Landrat verwies auf die Anlage und teilte ergänzend mit, dass mit der Gebäudewirtschaft die Bewirtschaftung des so genannten „toten Inventars“ des Rhein-Sieg-Kreises zentral vorgenommen werde und gehe davon aus, dass sich dies sehr positiv auswirken werde. Weiterhin teilte er mit, dass die anderen Bereiche der zentralen Verwaltungsaufgaben weiterhin im Hauptamt zusammengefasst sei.

Abg. Krupp-Knierim merkte an, dass die Stadt Bonn speziell für diese Aufgabe seit einiger Zeit einen Gebäudemanager eingestellt habe, der sehr erfolgreich arbeite und auch finanziell Vorteile erarbeitet habe und erfragte, ob der Rhein-Sieg-Kreis dies auch in Erwägung gezogen habe.

Der Landrat antwortete, dass innerhalb der vorhandenen Organisationsstruktur in der Kämmerei eine eigene Abteilung –Gebäudewirtschaft- angesiedelt worden sei. Geleitet werde diese Abteilung von Herrn Grewe. Der kaufmännische und betriebswirtschaftliche Bereich werde sich zukünftig noch ändern. Angedacht, sei das ganze genauso wie bei der Stadt Bonn, allerdings in den Strukturen der Kreisverwaltung, somit kostengünstiger. Die Aufgabe der Stadt Bonn sei ja allerdings auch umfangreicher.